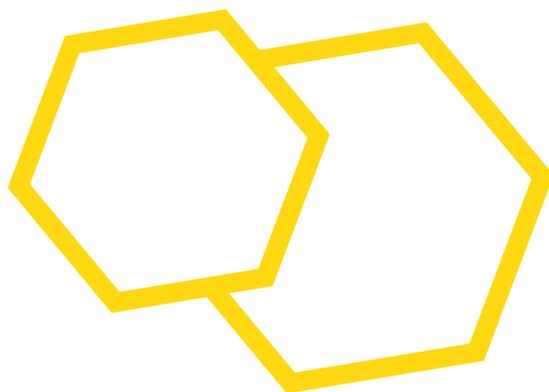


DOKUMENTATION IDEENSCHMIEDE EXPERIMENTIERRAUM CARLO



Nachhaltig Wohnen in Klarenthal.

14.06.2023

17.00-19.30

Foyer der Carl-von-Ossietzky-Schule
Carl-von-Ossietzky-Straße 2a



IDEENSCHMIEDE EXPERIMENTIERRAUM CARLO

AUFTAKT DER BÜRGER:INNENBETEILIGUNG ZU NACHHALTIGEM WOHNEN IN KLARENTHAL.

Mitten in Klarenthal, wo es schon Vieles gibt, was Menschen so alles zum Leben brauchen, wird die ehemalige Fläche der Carl-von-Ossietsky-Schule zu neuem Leben erweckt. Vielfältige Wohnformen, die sich in das Umfeld einpassen, bilden einen lebendigen Ort und bieten für viele Bedürfnisse passende Wohnungen. Für alle gibt es frische Luft, erholsame und grüne Freiflächen zum Treffen und Spielen und bezahlbaren Wohnraum. Hier kommt man auch ohne Auto aus und freut sich über mehr Platz für nette Nachbarschaften. Die Stadt Wiesbaden geht mit dem Experimentierraum Carlo in Klarenthal einen innovativen Weg mit allgemeingültigen Spielregeln nachhaltiger Stadtentwicklung, damit alle auch in Zukunft hier gut und glücklich leben können.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 14.06.2023 hatten interessierte Bürger:innen die Gelegenheit, sich umfassend über das Projekt "Experimentierraum Carlo" zu informieren, Fragen zu verschiedenen Themenbereichen zu stellen und sich mit ihren Ideen und Vorstellungen einzubringen.

PROGRAMM

Eingeladen zur Auftaktveranstaltung „Ideenschmiede - Experimentierraum Carlo“ waren alle interessierten Bürger:innen. Und hier das Programm:

- 17⁰⁰ **Begrüßung**
- 17⁰⁵ **Talkrunde „Geschichte der Experimentierräume“**
Im Gespräch mit dem Leiter des Stadtplanungsamts Herr Huber-Braun, dem Leiter des Umweltamts Herr Dr. Friedrich und dem Geschäftsführer der GWW Herr Keller
Moderation: Kristina Oldenburg, Kokonsult
- 17²⁵ **Erklärvideo zur nachhaltigen Stadtentwicklung Wiesbaden**
- 17³⁰ **Fragen aus dem Publikum**
- 18⁰⁵ **FreeFlow - Stationen im Raum**
- 19⁰⁰ **Blitzlichter der Stationen - Die Ergebnisse des FreeFlows**
- 19¹⁵ **Ausblick, Wettbewerb, Abschluss**

DIE TALKRUNDE

In Gespräch mit dem Leiter des Stadtplanungsamts, Herrn Huber-Braun, dem Leiter des Umweltamts, Herrn Dr. Friedrich, und dem Geschäftsführer der GWW, Herrn Keller, wurde die Grundidee der Experimentierräume eingehend erörtert und erläutert. Es wurde deutlich gemacht, wie die Stadt Wiesbaden nachhaltige Stadtentwicklung definiert und warum sie sich die "5 Spielregeln nachhaltiger Stadtentwicklung" als Rahmen setzen. Die Schwerpunkte, die die Stadt gesetzt hat, wurden näher betrachtet. Es wurde diskutiert, welche Chancen die einzelnen Vertreter in diesen Schwerpunkten sehen.



Talkrunde
Herr Huber-Braun (links), Herr Keller (Mitte), Herr Dr. Friedrich (rechts)

Q&A - DIE FRAGERUNDE

Anschließend an die Talkrunde und dem Erklärvideo zum Thema der nachhaltigen Stadtentwicklung wurde mithilfe des Online-Tools „Mentimeter“ eine Fragerunde eröffnet. Jede/r der/die eine Frage hatte, konnte diese mithilfe eines Smartphones aufschreiben und abschicken. Diese Fragen wurden dann auf einem Screen im Hintergrund für alle sichtbar angezeigt und von dem jeweils zuständigen Vertreter beantwortet. Zudem wurden Fragen direkt aus dem Publikum aufgenommen.

Auch wenn aufgrund von Zeitmangel leider nicht auf alle Fragen eingegangen werden konnte, sind alle eingegangenen Anregungen mit großem Dank entgegengenommen worden und werden sowohl im Wettbewerb als auch im weiteren Verfahren berücksichtigt.

FREEFLOW - STATIONEN IM RAUM

Nach dem Frageteil wurden die Teilnehmer:innen dazu eingeladen sich an verschiedenen Stationen im Raum zu unterschiedlichen Themen einzubringen. Die einzelnen Stationen sind nachfolgend beschrieben. In diesem FreeFlow konnten die Teilnehmenden aus fünf unterschiedlichen Stationen wählen und innerhalb eines Zeitraums von 45 Minuten zwischen diesen hin- und herwechseln.



Stand 1: Zwischennutzungen

Beim Zwischennutzungsstand konnten Ideen zu einer sinnvollen Zwischennutzung des Geländes gesammelt werden.



Stand 2: GWW

Bei der Wohnungsbaugesellschaft GWW hatte man die Möglichkeit, sich über neues Wohnen zu informieren.



Stand 3 + 4: Studentische Arbeiten + Wettbewerb

Die Studierenden der Hochschule RheinMain stellten ihre Arbeiten zum Gelände des Experimentierraums Carlo aus und beantworteten Fragen. Außerdem konnte man sich über den anstehenden Wettbewerb zum Gelände informieren.



Stand 5: Nachhaltigkeitswand

An der Nachhaltigkeitswand hatten Bürger:innen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Definitionen eines nachhaltigen Stadtviertels zu erläutern und zu teilen.

BLITZLICHTER DER STATIONEN

Nach dem FreeFlow kehrten die Teilnehmer:innen ins Plenum zurück, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse von den verschiedenen Stationen im Raum zu teilen. Um ein Stimmungsbild zu erhalten, half die Moderatorin Kristina Oldenburg den jeweiligen Stationsbetreuer:innen, die auf Papp-Sprechblasen gesammelten Eindrücke zu präsentieren und zusammenzufassen. Diese Methode eröffnete einen lebendigen Eindruck in die Diskussion der einzelnen Stationen und ermöglichte den Teilnehmenden, ihre Eindrücke zu reflektieren und gemeinsam zu besprechen.



DIE BLITZLICHTER



ERGEBNISSE DER NACHHALTIGKEITSWAND

Wasser schützen!

Wasser-
versickerung



nachhaltiges
Wasserkonzept
(Trink- und
Brauchwasser)

Wasser sammeln
und
wiederverwenden

Grün erhalten!

„Kühle Ruhe“

Grüne Fassaden
und Dächer
--> bewässern

Urban-Gardening



Funktionierendes
Ökosystem, statt
neu angelegter
Grünflächen

Orte & Angebote schaffen!

Angebote für
Senior:innen

Cafés,
Restaurants,
belebte Orte



Angebote für
Kurzzeitpflege

Car-Sharing

begleitender
Bürgerbeirat

DEINE IDEEN FÜR ZWISCHEN- NUTZUNGEN

Welche Zwischennutzungen wünschst du dir?

- Lehrerparkplatz als Carsharing, Fahrradsharing o.Ä. in der Zwischennutzung anbieten
- Reinigungs- bzw. Müll-weg-Tag auf dem Gelände in Form eines Aktionstages
- Bürgerpark mit Café
- Grünflächen erhalten (auch mal säubern), Spielflächen erhalten (auch mal reparieren), Café installieren / Treffpunkt
- Offenes Barbecue mit Musik und Lyric
- Guerilla Gardening auf dem Gelände mit Jugendlichen + erwachsenen Bewohnern

Wofür suchst du Mitstreiter:innen?

- Zum Mülleinsammeln durch Anwohner und Schüler!
- Klarenthaler Kulturgrößen
- Arbeitsmaterialien, Know-How, Arbeitskraft



FAZIT

Eine effektive Informationsverteilung und die Einbeziehung der Bevölkerung sind entscheidende Schritte, um sicherzustellen, dass die Menschen gut informiert und aufgeklärt sind. Es wurde deutlich, dass es nicht nur großes Interesse an dem Vorgehen gibt, sondern auch daran, wie das betreffende Gebiet zukünftig genutzt werden soll. Ökologische Themen und Angebote sind zwar interessant, aber es ist ebenso wichtig, über ihren Nutzen zu sprechen. Es stellt sich die Frage, wie das Areal und der Stadtteil miteinander verbunden sind und wie sie voneinander profitieren können. Eine erfolgreiche Koexistenz zwischen dem neuen Quartier und dem alten Stadtteil ist von großer Bedeutung, sowohl für die neu hinzukommenden Menschen als auch für diejenigen, die bereits dort leben. Eine ganzheitliche Herangehensweise ist hier von Anfang an erforderlich: kluges Denken und sorgfältige Planung. Die Planung und Kommunikation sollten eng miteinander verknüpft sein, um eine effektive Umsetzung zu gewährleisten. Eine Akzeptanzkommunikation kann auch dazu beitragen, Konflikte zu vermeiden. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass nicht alle Themen einfach miteinander vereinbar sind, wie beispielsweise der Erhalt der Flora und Fauna im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vorhabens auf dem Gebiet. Von umso größerer Bedeutung ist es demnach, frühzeitig auf solche Fragen einzugehen und ihnen die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.



IMPRESSUM

Veranstalter

Stadt Wiesbaden

Stadtplanungsamt
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden

GWW

Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

Kronprinzenstraße 28
65185 Wiesbaden

Prozessbegleitung. Moderation und Dokumentation

KOKONSULT

by Kristina Oldenburg
Lange Str. 31
60311 Frankfurt am Main
T. +49 (0)69 85701520
kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

Bearbeitung:

Kristina Oldenburg
Laura Hahn